

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 10. Jun. 1794. N^o. 69.

Ausländische Nachrichten.

Brüssel, vom 4. Jun.

Am 29ten ist die unter dem Befehl des Gen. Charbonnier stehende französl. Armee in 3 Kolonnen bei Marchiennes-au-Pont und Thuin über die Sambre gegangen, rückte bis Gosselies vor, und schlug nicht weit davon, zu Jürnay ein Lager. Die aus Charleroi ausgezogene Garnison kehrte bei Annäherung des Feindes wieder dahin zurück, inzwischen eilte sogleich eine ansehnliche Verstärkung dahin und nach den neuesten Nachrichten sind die Franzosen am 3ten geschlagen und über die Sambre zurückgejagt worden. Man schätzt ihren Verlust auf 8000 Tödtte und Blessirte, 5000 Gefangene und 28 Kanonen. — Ein Korps von 12 bis 1500 Franzosen hat am 31. May das Fort Enocke angegriffen; sind aber durch die wackern Freiwilligen von Dirmünde unter Anführung des Lieutenant's Haec zurückgeschlagen worden. Nachdem er einige Verstärkung erhalten, that haec einen Ausfall und trieb den Feind bis nach Hase Windecke.

Der Feind macht mancherlei Bewegungen, entweder will er eine stärkere Macht an der Sambre zusammenziehen, oder muß die von der Rheinarmee entlehnten Truppen wieder dahin senden; andre glauben, Pichegrü habe Befehl, 5 Mann von jeder Kompagnie der Nordarmee auszuführen, um sie gegen die Köbnig'sfreunde in der Vendee abzusenden, die zu Caen seyn sollen.

Gosselies, vom 3. Jun.

Die Allirten haben heute mit Anbruch des Tages die Franzosen in ihrer Stellung diesseits der Sambre angegriffen, und nach einem mehrstündigen Treffen sie genöthigt, sich in Unordnung über den Fluß zurückzuziehen. — Man behauptet, Pichegrü stehe an der Spitze dieser Armee.

Thielt, vom 3. Jun.

Hier erhalten sie, wiewohl etwas spät, mein Tageregister. Ich fasse mich kurz, weil Ihnen das Meiste bereits bekannt seyn wird.

Clairfait war, wie gesagt, mit einem Theil seiner Armee in die Gegend von Rouvion marschirt, um Courtray von den Franzosen zu befreien, besonders aber um Menin zu entsetzen; allein den 2ten May in der Nacht wurde er von den Franzosen angegriffen u. mit ansehnlichem Verlust zurückgeschlagen. Er verlegte sein Hauptquartier nach Bee und die Vorposten standen zu Dorigni.

Den 4ten brach das ganze Corps d'Armee von Clairfait auf und bivaquirte auf der Chaussee vor Courtray, ohngefähr eine Stunde Wegs davon, doch blieb man nicht lange da, sondern die Armee bezog nach einem vierstündigen Marsch das Lager bei Vichte, eine Stunde von Courtray.

Den 6ten machten die Franzosen einen Ausfall auf die hessendarmstädtische Brigade, welche der Vortrab von Clairfairs Armee machte. Die Franzosen wurden zurückgetrieben und über Harlebeck verfolgt, ihr Posten blieb inzwischen, wo er vorher gewesen.

Den 7. u. 8ten war man von beiden Seiten ruhig. Den 9ten marschirte das ganze Corps d'Armee über die Lys, der linke Flügel war durch General v. Düring und Spork kommandirt, und lehnte sich an Ingelmünster, der rechte von Clairfait, an Morsele.

Den 10ten lagerte sich die Armee vor Courtray und drängte den Feind, besonders vom linken Flügel aus, bis in die Stadt, bei welcher Gelegenheit in den Vorstädten viel Beute gemacht wurde. Der rechte Flügel apuyrte sich an Wewelghem und machte einen Hacken nach Morsele.

Den 11ten war eine wechselseitige heftige Kanonade bis 4 Uhr des Nachmittags. Man glaubte, das Tagewerk seie vollendet, als sich auf einmal die ganze französische Armee en Ordre formirte und mit dem gräßlichsten Geschrei: vive la republique, einen wüthenden Ausfall auf die ganze Linie machte. Um 8 Uhr war unser rechter Flügel geschlagen, mußte sich zurückziehen, und ohngeachtet der linke seine alte Stellung behauptete, mußte er dennoch dem rechten folgen. Eine starke Stunde von Courtray entfernt bliebe unter dem schrecklichsten Regenwetter, das schon 2 Tage ohnaufhörlich andauert hatte, unsre Armee unter freiem Himmel.

Den 12ten mit dem Anbruch des Tages war die französische Armee schon wieder da, griffen die Viquets an, drängten sie zurück, und machten den